

Liebe Vorstandskollegen!

Ich möchte aus der Sicht des Nachwuchsverantwortlichen auf die Anträge von Post, Deutschlandsberg und Leoben eingehen:

Alle 3 Antragsteller:

Die Abschaffung des Nachwuchsspielers in der LL wird nur von Vereinen verlangt, die keine guten NW-Spieler herausbringen, keine Nachwuchsarbeit leisten oder deren Seniorenspieler nach einer Auswärtspartie nach Hause fahren müssen, weil der NW-Spieler nicht mit ins Gasthaus will/darf. Von diesen Vereinen kommen gefühlt immer nur Anträge, die ihnen gerade in ihre aktuelle „Spielerverfügbarkeit“ und „Mannschaftsligeneinteilung“ passt.

Post:

Warum vor vielen Jahren (vor meiner Zeit im Tischtennis und im Verband) von 4er auf 3er Mannschaften gewechselt wurde, weiß ich nicht und ist heute auch nicht mehr relevant, wenn 3er Mannschaften oft schon nicht besetzt werden können. Die Statistiken sind zwar wahrscheinlich viel Arbeit gewesen, aber nicht aussagekräftig, weil die Steiermark 6 Vereine in den Bundesligen hat und in allen diesen Mannschaften mit Top-NW-Spielern antreten. In der 2. Bundesliga, wo es ja auch den verpflichtenden NW-Spieler gibt, ist es sogar noch interessanter: von 16 Mannschaften kommen 5 aus NÖ und 5 aus der Steiermark. Das sind 63 % aller Mannschaften! Würden diese NW-Spieler, wie Hold, Galitschitsch, Grünsteidl und Co in der Landesliga antreten, wären nicht nur Sarofem, Haberl, Brandstätter in den Top 10 der LL-Einzelrangliste, da bin ich mir sicher. Nicht zu vergessen sind Lytvyn, Matlschweiger, Wildling, Nickel, Mitar, Jovanovic, die ebenfalls durch großartige Leistungen ihre Mannschaften unterstützt haben und wahrscheinlich nicht die Chance dazu bekommen hätten! Außerdem ist es egal, wenn in einer Mannschaft der NW-Spieler nichts gewinnt, wenn der 1er und 2er Spieler zu wenige Siege einfahren.

In der Schlussbetrachtung schreibt Herr Polzer, dass er von mir in einem Gespräch nach der JHV 2022 keinen Beleg für die Sinnhaftigkeit dieser Regelung erhalten hat. Dem widerspreche ich ganz energisch, denn zu behaupten keine Argumente geliefert zu bekommen, weil dieser sie nicht als befriedigend empfindet und deswegen nicht hören will, ist letztklassig!

Deutschlandsberg:

Antrag 1: allein der 1. Satz: „*Jeder Verein ist bemüht, Jugendarbeit zu leisten.*“ lässt es mir eiskalt den Rücken runter laufen. Oder der Satz: „*In dieser Saison haben unsere fünf steir. Vereine in der 2. Bundesliga drei Jugendspieler aus anderen Bundesländern eingesetzt!?*“ sollen wir den steirischen Vereinen vorschreiben nur „steirische“ Nachwuchsspieler einsetzen zu dürfen? Ich denke, das geht zu weit.

Zum Antrag 2, „*das Spiel der Jugendlichen soll auch gespielt werden.*“ Ich denke nicht, dass wir den Vereinen, die sehr gute NW-Spieler einsetzen, die Möglichkeit der taktischen Aufstellung zu nehmen. Außerdem ist es egal, ob der schwächere NW-Spieler im 1., 2. oder letzten Spiel vom besseren NW-Spieler „ein Brett“ bekommt.

Antrag 3: Die Änderung der Bindungsregel würde einer faktischen Abschaffung derselben bedeuten. Dann ist den großen Vereinen wieder Tür und Tor geöffnet, mit einem sehr guten Spieler in der untersten Liga anzufangen und ihn alle 3, 4 Runden höher spielen zu lassen, um alle Mannschaften vor dem Abstieg zu bewahren. Das lehne ich, zum Schutz der vielen kleinen Vereine mit Mannschaften in den unteren Klassen und Ligen, entschieden ab!

Leoben:

Die Frechheit des Antrages 1, nur mehr eine Mannschaft pro Verein in der Landesliga zuzulassen, um selbst nicht absteigen zu müssen, möchte ich nicht weiter kommentieren. Es fallen mir zwar viele Formulierungen ein, allerdings möchte ich das nicht schriftlich festhalten.

Im Antrag 2 geht es natürlich wieder um den NW-Spieler in der LL: Die Begründung: „*Es gibt kein einziges, sinnvolles Argument für diese Regelung, dafür aber viele dagegen.*“ habe ich oben schon

ausreichend widerlegt und weist auf einen eingeschränkten Weitblick des antragstellenden Vereines hin. Aber vielleicht sollte die Landesliga dann in Seniorenliga oder gar „Altersheimliga“ umbenannt werden.

Abschließend möchte ich noch auf ein Schreiben des neuen Bundesligavorsitzenden Tarek Al-Samhoury hinweisen, in dem Tarek auf die Wichtigkeit der Nachwuchsregelung in der steirischen Landesliga hinweist und im Hinblick auf die Bundesliga es als wichtig betrachtet, Nachwuchsspielern diese Perspektive bieten zu können und in weiterer Folge auch in der Bundesliga Fuß fassen können.

Noch ein wichtiger Punkt aus meiner Sicht: Wir diskutieren, denken über viele Dinge nach und kommen meistens zu guten Lösungen, die wir in den Durchführungsbestimmungen umsetzen. Diese sind ausgewogen und versuchen kleine wie große Vereine möglichst gleichwertig zu behandeln. Wenn wir uns im Vorstand auf Durchführungsbestimmungen einigen, DÜRFEN WIR KEINE Anträge, die diese betreffen zulassen! Wir können zwar bei der JHV unsere Beweggründe dafür erläutern, aber manche Anträge zuzulassen und andere mit dem Hinweis „Durchführungsbestimmung“ abzulehnen, erzeugt nur schlechte Stimmung! Deshalb sind meiner Meinung nach alle Anträge von Post, Deutschlandsberg, Leoben, Kapfenberg NICHT ZUZULASSEN!

Mit sportlichen Grüßen

Thomas Wildling